

analyse

0629 Berlin
104/b, 72070 Tübingen

Manuskripten und bitten Sie, diese
an die Verlagsadresse einzureichen.

Bezugspreis im Abonnement
DM 36,-
entgegen oder der Verlag.
um 1 Jahr, wenn es nicht bis zum
wird.

empfehlenswert, Postgiroüberweisun-
Postgiro Stuttgart 283363-709 (BLZ
hlungen auf das Konto: edition dis-
Z 500 502 01).

wochen werden, bitten wir dringend
sel die neue Adresse mitzuteilen.

/b, 72070 Tübingen

ngen

Inhalt

Vorwort 5

I AUFSÄTZE

Werner Bohleber
Gewalt in psychoanalytischen Institutionen 7

Michael Schröter
Gustav Hans Graber und seine Aufnahme in die DPG, oder:
Zum Professionalisierungsstand der deutschen Psychoanalyse
um 1930 (mit Dokumenten) 16

Juhani Ihanus
„Aus Liebe zur psychoanalytischen Arbeit“:
Yrjö Kulovesi und Paul Federn 42

Ulrich Schultz-Venrath
Notizen zur Geschichte der psychoanalytischen und
psychotherapeutischen Ausbildung. Entwicklungslinien und
Verwerfungen zwischen den „Richtlinien“ von 1923 und
der „Berufsordnung“ von 1946 54

Ernst Lürßen
Persönliche Betrachtungen zur Frühzeit der psychoanalytischen
Ausbildung am Berliner Psychoanalytischen Institut
von 1950 bis 1965 84

Emanuel Berman
Struktur und Individualität in der psychoanalytischen Ausbildung.
Die israelische Debatte 93

II QUELLENTEXTE

Brigitte Kaderas
Hans Liebermanns Plädoyer für die Einführung der Psychoanalyse
als Unterrichtsfach an der Universität. Biographische Notizen und
kommentierte Edition des Artikels „Psychoanalyse und Universität“ 113

Leo Rangell
Ein vernachlässigter Klassiker.
Otto Fenichels „Probleme der psychoanalytischen Technik“.
Herausgegeben von *Michael Giefer* und *Elke Mühlleitner* 129